

2015

GRUSSWORT

Verbandsvorsteher Carsten Venherm	Seite	3
--------------------------------------	-------	---

SERVICE

Technische Betreuung der Berufskollegs	Seite	4/5
---	-------	-----

PROJEKT

Weiterentwicklung der Lernstatt Paderborn	Seite	6
--	-------	---

FOKUS

Einführung der elektronischen Steuerakte	Seite	7
---	-------	---

STATISTIK

Zahlen und Daten zum Geschäftsjahr 2015	Seite	8 – 10
--	-------	--------

- Bilanz
 - Ergebnisrechnung
 - Personaleinsatz
 - Verbandsmitglieder und Vertragspartner
 - Verwaltungsrat
-

PERSONAL

Neue Leitung für den technischen Betrieb	Seite	11
---	-------	----

IMPRESSUM**Herausgeber**

GKD Paderborn
Gemeinschaft für Kommunikationstechnik,
Informations- und Datenverarbeitung
Kommunaler Zweckverband

Verantwortlich für den Inhalt

Diana Richter, Verwaltungsleitung

Adresse

Technologiepark 11
33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 1 32-0
Telefax 0 52 51 / 1 32-2700
E-Mail gkd@gkdpb.de
Internet www.gkdpb.de

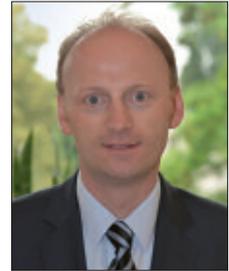
Auflage

1.000 Exemplare

Erscheinung

April 2016

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser!



Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Vitako – der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – hat diese im Dezember 2015 eine Chronik herausgegeben, welche die 40-jährige Geschichte der kommunalen IT in Deutschland eindrucksvoll beschreibt. Thematisiert werden die einzelnen Schritte der Digitalisierung der Verwaltung, angefangen von Lochkarten über Großrechner und PCs bis hin zu Internet und Dokumentenmanagementsystemen (DMS); aber auch E-Government, Open Data und der Aufbau der IT in den neuen Bundesländern finden Berücksichtigung in der Publikation.

Das alles sind Themen, über die Ulrich Voß, langjähriger stv. GKD-Geschäftsführer und Leiter des technischen Betriebs, ebenfalls referieren könnte. Er ist mit Ablauf des 31. Dezember 2015 in den Ruhestand getreten, seine Verdienste wird dieser Geschäftsbericht mit einem eigenen Artikel würdigen. Ihm gilt mein Dank für sein großartiges Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz für die GKD. Seine permanente innovative Arbeitsweise und vor allem die Realisierung des zentralen Rechenzentrums, das die Basis für den hohen Grad an Automatisierung und die sehr gute Infrastruktur der GKD bildet, sind nach wie vor ein wesentlicher Grund für die Effektivität und Leistungsfähigkeit der GKD.

Einen Schwerpunkt der Arbeiten der GKD Paderborn im abgelaufenen Jahr bildete die Ausweitung der Dienstleistungen des Rechenzentrumsbetriebes mit unseren Verbandsmitgliedern, gleichzeitig aber auch mit der Gewinnung eines neuen Kunden. So erbringt die GKD Paderborn seit dem 1. Juli 2015 für die Padersprinter GmbH Leistungen der IT-Infrastruktur, des Rechenzentrumsbetriebes sowie der Hard- und Softwarebeschaffung.

Mit dem Kreis Paderborn als Schulträger konnte eine Vereinbarung über die IT-Betreuung der Berufskollegs ab dem Sommer 2015 geschlossen werden. Eine große Herausforderung für alle Projektbeteiligten, die gemeinsam bewältigt werden konnte, wie Sie im ersten Artikel des vorliegenden Geschäftsberichts nachvollziehen können.

Die Schul-IT der Stadt Paderborn wird bereits seit 15 Jahren mit einer nachhaltigen Infrastruktur erfolgreich durch die GKD versorgt. Neue Lernkonzepte und medienbruchfreies Arbeiten verlangen nach modernen Techniken, die es in die bewährten hohen Standards und Abläufe zu überführen gilt. Die Weiterentwicklung der Lernstatt wird Ihnen auf Seite 6 vorgestellt.

Einen erfolgreichen Weg beschreitet die GKD Paderborn bei der Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) bei ihren Kunden: Der Einstieg ist geschafft, mehrere Teilprojekte, zum Beispiel die Einführung der elektronischen Steuerakte, sind erfolgreich umgesetzt, wie im Geschäftsbericht in detaillierterer Form auf Seite 7 nachzulesen ist.

Die Bewältigung der neuen Aufgaben parallel zu den längerfristigen Projekten ist auf dem gewohnten hohen Niveau der GKD nur möglich mit einer erhöhten Anzahl von Mitarbeitern. So wurden im abgelaufenen Jahr neue Mitarbeiter eingestellt, die sich gut in ihre komplexen Aufgaben eingefunden und zu einer Verstärkung des Teams beigetragen haben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Belegschaft der GKD für ihre Motivation, ihren Ideenreichtum, ihre Zuverlässigkeit und ihren engagierten Einsatz bedanken, worauf letztendlich der Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres basiert.

Abschließend möchte ich die enge persönliche Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und der GKD hervorheben, die neben kurzen Reaktionszeiten und einer hohen Fachkompetenz im kommunalen Umfeld maßgeblich zu den zentralen Stärken des Zweckverbandes gehört.

Gemeinsam mit einem facettenreichen Produktportfolio, das in Verbindung mit dem Dachverband kommunaler IT-Dienstleister KDN noch um vielfältige Lösungen erweitert werden kann, und einer moderaten Preispolitik für ihre Dienstleistungen sieht sich die GKD Paderborn für das kommende Jahr gut aufgestellt.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr

Carsten Venherm
Verbandsvorsteher

Neue Struktur für die technische Betreuung: Gelungener Auftakt mit fünf Berufskollegs

An den fünf Paderborner Berufskollegs, die an sieben Standorten im Kreisgebiet verteilt sind, startete die GKD im Jahr 2015 mit einer Neustrukturierung für die technische Betreuung der Informationstechnik im pädagogischen Bereich. Es handelt sich dabei um das Ludwig-Erhard-Berufskolleg mit Standorten in Paderborn und Büren, das Gregor-Mendel-Berufskolleg in Paderborn, das Berufskolleg Schloß Neuhaus, das Helene-Weber-Berufskolleg Paderborn und das Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg mit Standorten in Paderborn und Büren.

Ausgangspunkt der Umstrukturierung ist eine veränderte Aufgabenverteilung zwischen der Schule und dem Schulträger, in dessen Rahmen die GKD als neuer Dienstleister in die Arbeitsprozesse integriert worden ist. Gemeinsam optimieren die Partner nun die Arbeitsabläufe und verbessern die Betriebssicherheit der technischen Ausstattung. Damit werden wesentliche Grundlagen für eine zukunftsorientierte Informationstechnik an den einzelnen Schulen geschaffen.

Im Rahmen der neuen Zusammenarbeit ist die Aufgabenverteilung klar geregelt. Die Schulen übernehmen unter anderem die Schülerverwaltung, die Auswahl der pädagogischen Software und die qualifizierten Fehlermeldungen an die GKD. Die Kreisverwaltung Paderborn zeichnet vor allem für die Beschaffung und Inventarisierung von Hardware und Software an den Schulen verantwortlich.

Der umfangreiche Aufgabenbereich der GKD Paderborn umfasst die Störungsbehebung, die Pflege und Wartung der Systeme, die Installation und Inbetriebnahme von neuen Geräten sowie die Mitarbeit in IT-Arbeitskreisen zur Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur. Dieser Aufgabenbereich beinhaltet auch die Sicherstellung des laufenden Betriebes, den Austausch von ausgefallenen Komponenten, die Überwachung von Garantieleistungen, die Bereitstellung eines User-Help-Desk mit einem System zum Management der Störungen, die Überwachung des Netzwerkes und die Installation von neuen PCs.

Vertraglich geregelte Reaktionszeiten

Eine Neuerung im Bereich der Dienstleistungen ist die Einführung von vertraglich geregelten Reaktionszeiten in Bezug auf die Störungsbehebung durch die GKD. Diese sogenannten SLAs (Service Level Agreements) sind gestaffelt nach der Wichtigkeit der für den Betrieb benötigten Komponenten. So wird beispielsweise eine Störung im Bereich der Server oder des Netzwerkes höher bewertet als der Ausfall eines einzelnen PCs im Klassenraum.

Konzeptionell organisiert und verwaltet die GKD ihre Dienstleistungen für alle Berufskollegs von einer zentralen Stelle. Aus einem Team von Technikern wird jeweils ein Mitarbeiter mit entsprechender Fachkompetenz für die jeweilige Störungsbehebung eingesetzt. Die GKD unterscheidet hier nicht zwischen Dienstleistungen für die Kommunen oder Schulen; so ist auch eine Vertretungsregelung für Krankheitsfälle oder Urlaub gewährleistet. Technische Unterstützung erfahren die Mitarbeiter der GKD durch die Einführung einer zentralen Fernwartung und das Monitoring der Systeme in den Schulen.



Erfolgreiches Projekt (v.l.): Vinzenz Heggen, Vorsitzender des Schul- und Sportausschusses für den Kreis Paderborn, Andreas Schönwald, IT-Koordination der Berufskollegs, Frank Albert, Projektleiter GKD Paderborn, Michael Arens, Leiter des Kreismedienzentrums, Medienberater, Stefan Werth, Lehrer am Ludwig-Erhard-Berufskolleg, Ralf Bilger, Leiter Technischer Betrieb GKD Paderborn, Walter Rövekamp, Leiter Amt für Schule, Kreis Paderborn, und Annette Mühlenhoff, Stellvertretende Dezernatsleitung I, Persönliche Referentin des Landrates, Servicestelle Wirtschaft.

Die Durchführung der Umstrukturierung richtete sich nach einem festen Zeitplan. Der Start erfolgte am 1. August 2015 mit dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg, beendet wurde die Übernahme mit dem Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg am 1. Februar 2016. Die bisherige Erfahrung mit dem Dienstleister GKD für die Schul-IT beurteilt Stefan Werth aus dem First-Level-Team des Ludwig-Erhard-Berufskollegs nach sechs Monaten mit folgenden Worten: „Die Betriebssicherheit ist in vollem Umfang gegeben. Das Engagement und die Zuverlässigkeit der GKD werden von allen Beteiligten sehr positiv bewertet.“

11.000 Anwender im pädagogischen Netz

Beeindruckende Zahlen kennzeichnen das Projekt mit den Berufskollegs. An den sieben Standorten sind insgesamt rund 11.000 Anwender im pädagogischen Netz konfiguriert, davon 3.127 Schüler in Vollzeit, 7.132 Schüler in Teilzeit und 492 Lehrer. In den Unterrichtsräumen hat der Schulträger etwa 1.900 PCs, 200 Drucker, 450 Beamer und Dokumentenkameras sowie 50 interaktive Tafeln installiert.

Bei der umfangreichen IT-Lösung im pädagogischen Netz kommen Produkte der Firma Innovative Netzwerklösungen (INL) AG aus Schwäbisch Hall zum Einsatz. Die Steuerung und Verwaltung der didaktischen Funktionen sowie die Benutzerpflege und administrative Netzwerkaufgaben erfolgen über eine einheitliche Benutzeroberfläche. Für den sicheren und geschützten Zugriff aus den Klassenräumen sorgt die Schnittstelle „TIME for kids Schulrouter“ in Verbindung mit dem „TIME for kids Schulfilter“.

Weiterentwicklung der Lernstatt Paderborn: Neue Thin Clients mit Windows-Oberfläche

Als Education Service Provider für die Lernstatt Paderborn sorgt die GKD bereits seit 15 Jahren für eine funktions- und leistungsfähige Arbeitsumgebung. Schrittweise erfolgt zurzeit die Umstellung von der auslaufenden SUN-Technologie auf Thin Clients und eine windowsbasierte Oberfläche. Aktuell sind bereits 27 der insgesamt 46 Schulstandorte auf das neue System umgestellt.

Beschaffung, Ausstattung und Betrieb der Hard- und Software sowie Verbesserung der Infrastruktur in Rückkopplung mit den Schulen und dem Schulträger bilden Schwerpunkte der GKD-Aktivitäten. Diese vielfältigen Dienstleistungen, der Betrieb des Rechenzentrums der Lernstatt und die Administration des Paderborner Bildungsnetzes erbringen durchschnittlich sechs Mitarbeiter seit dem Jahr 2001.

Mit der Lernstatt hat die Stadt Paderborn eine flächendeckende und nachhaltige, zentral gemanagte IT-Infrastruktur mit aktuell rund 2.800 Clients und 50 Servern für den Einsatz digitaler Medien in allen 38 Paderborner Schulen aufgebaut. Damit erhalten Schüler und Lehrende eine vernetzte, hochverfügbare und für den Schulträger langfristig finanzierbare IT-Ausstattung. Jeder der etwa 19.000 Nutzer hat eine individuelle Benutzerkennung und kann zu jeder Zeit und von jedem Lernort aus auf Dienste und Materialien in seinem persönlichen Arbeitsbereich zugreifen.

Mobile Geräte wie Tablets als neue Gerätegeneration, die immer stärkere Durchdringung des Schulunterrichts mit IT-Geräten und das medienbruchfreie Arbeiten in der Schule stellen aktuelle Herausforderungen dar. Auch das Arbeits- und Lernverhalten verändert sich: Kooperatives und netzbasiertes Arbeiten steht mehr denn je im Fokus und wird von der Lernstatt auch unterstützt.

Alle Schulstandorte erhalten über das Ampelnetz zusätzliche Breitbandanschlüsse und damit höhere Übertragungsgeschwindigkeiten. Als weitere Ergänzung soll eine WLAN-Infrastruktur in Unterrichtsräumen und in ausgewählten Räumen bereitgestellt werden. Neben der Installation von



Gemeinsames Projekt (v.l.): Bernd Kürpick, Geschäftsführer GKD, Thomas Kloppenburg, IT-Leiter Stadt Paderborn, Christel Rhode, Amtsleiterin Schulverwaltungs- und Sportamt Stadt Paderborn, Ralf Bilger, Technischer Leiter GKD, Burkhard Pöhler, Projektleiter Lernstatt Stadt Paderborn, Peter Risse, Arbeitsgruppenleiter Netze/Lernstatt Paderborn GKD, Monika Decker, Sachbearbeiterin Schulverwaltungs- und Sportamt Stadt Paderborn und Bernd Höckelmann, Sachgebietsleiter Lernstatt Paderborn GKD.

Hardware- und Systemtechnik entwickelt die GKD die Netzdienste weiter, um eine einfache Bedienung trotz gesteigerter Komplexität sicherzustellen und neue Techniken nutzen zu können. Auch ein einheitlicher Speicherort, der insbesondere auch von mobilen Geräten genutzt werden kann sowie einen benutzerfreundlichen und sicheren Zugriff bietet, soll zur Weiterentwicklung der Lernstatt beitragen.

Einführung der elektronischen Steuerakte: Komfortabler Zugriff auf 85.000 Steuerfälle

Bei der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) seit 2012 stand die Verbesserung der Arbeitsqualität im Fokus. Wohl in keinem Amt stellt die digitale Sachbearbeitung einen derart sichtbaren Fortschritt wie im Steueramt der Stadt Paderborn dar, wo sämtliche Steuerakten jetzt elektronisch bearbeitet werden. Kurze Recherchezeiten, effektives Suchen und parallele Bearbeitung bringen deutliche Verbesserungen.

VORHER



Schreibtisch aus dem Steueramt der Stadt Paderborn



NACHHER

Fotos: Stadt Paderborn

Das Projekt „Digitale Steuerakte“ hat für die GKD besondere Bedeutung, weil alle kommunalen Kunden mit dem Finanzverfahren „Infoma newsystem“ arbeiten. Erstes Ziel war es vor zwei Jahren, alle Bescheide für das Jahr 2015 (Versand im Januar 2015) elektronisch im DMS abzulegen. Durch die umfangreiche Projekterfahrung des Dienstleisters „codia“ war die Konfiguration der Dokumenten-Schnittstelle im Finanzverfahren schnell umgesetzt.

Termingerecht begann die produktive Nutzung im Steueramt am 1. März 2015. Seitdem hat es zahlreiche Verbesserungen für die tägliche Arbeit gegeben. So werden elektronische Dokumente vom Abfallentsorgungs- und vom Stadtentwässerungsbetrieb nunmehr anhand bestimmter Merkmale (z. B. durch den Begriff „Letzte Seite“) aufgeteilt und durch die Erkennung der Einheitswertnummer des Finanzamts automatisch den Steuerakten zugeordnet. Das manuelle Abheften durch die Mitarbeiter entfällt somit völlig.

Die tägliche Arbeit mit Papier, die sich über Jahrzehnte etabliert hat, durch elektronische Lösungen abzulösen, ist eine Herausforderung. Im DMS gibt es umfangreiche Möglichkeiten, auf Dokumente Annotationen – sogenanntes „Redlining“ – aufzubringen, um die bisherigen händischen Vermerke auf Papier zu ersetzen. Bis zum Jahresende 2015 hat die GKD weitere Optimierungen in der Konfiguration vorgenommen, um diese Arbeit zu erleichtern. Zudem wird mit der Einführung der neuen d.3 Version 8 und einer speziellen Bearbeitungskomponente im Jahr 2016 eine deutliche Verbesserung erwartet. Mittlerweile konnten zudem elektronische Dokumente aus einer Vorgängerpapierlösung für die Archivierung vollständig in das DMS überführt werden.

Durch die Realisierung der komplexen Einzelaspekte sieht sich die GKD gut gerüstet für weitere Kunden. Die vollständige elektronische Steuerakte ist mit sehr geringem Projektaufwand auch für kleinere Kommunen realisierbar und innerhalb kurzer Zeit produktiv nutzbar.

Zahlen und Daten zum Geschäftsjahr 2015: Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

IN EURO	31.12.2015	31.12.2014
1. Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	943.466,46	1.121.641,35
1.1.1 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	21.849,14	24.276,77
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.394.785,99	1.526.042,41
1.3 Gebäude und bebaute Grundstücke		
1.3.1 Bebaute Grundstücke	21.076,80	21.076,80
1.3.2 Gebäude auf fremdem Grund und Boden	576.269,31	589.146,84
1.4 Finanzanlagen		
1.4.1 Rückdeckungsanspruch für Pensionen		
1.4.2 Sparbriefe	6.600.000,00	6.200.000,00
1.4.3 Beteiligungen	3.125,00	3.125,00
2. Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen		
2.2.1.1 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	145.910,00	138.408,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich	810.783,08	1.814.761,45
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	623.302,87	224.460,67
2.3 Liquide Mittel	4.565.447,15	3.249.765,59
3. Rechnungsabgrenzungsposten	245.204,65	308.806,13
Summe AKTIVA	15.951.220,45	15.221.511,01
Passiva		
1. Eigenkapital		
1.1 Allgemeine Rücklagen	6.245.600,82	6.245.383,64
1.2 Ausgleichsrücklage	1.792.007,34	1.115.905,94
1.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	434.104,15	676.101,40
2. Sonderposten		
2.1 für Zuwendungen	4.361,50	5.233,80
3. Rückstellungen		
3.1 Pensionsrückstellungen	6.770.228,00	6.392.827,00
3.2 Sonstige Rückstellungen	367.764,17	317.148,73
4. Verbindlichkeiten		
4.1 aus Krediten zur Liquiditätssicherung		
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
4.3 aus Lieferungen und Leistungen	334.783,11	403.988,18
4.4 sonstige Verbindlichkeiten	2.371,36	64.922,32
5. Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe PASSIVA	15.951.220,45	15.221.511,01

Ergebnisrechnung 2015 (Ist) und Ergebnisplan 2016 (Soll)

IN EURO	Ergebnisrechnung 2015	Ergebnisplan 2016
Erträge		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	350.881	325.769
Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.450.903	13.131.516
Sonstige ordentliche Erträge	15.482	0
Finanzerträge	145.250	87.762
Außerordentliche Erträge	2	0
Summe Erträge	12.962.519	13.545.047
Aufwendungen		
Personalaufwendungen	5.422.599	5.853.008
Versorgungsaufwendungen	266.095	224.514
Sach- und Dienstleistungen	4.019.134	4.304.389
Bilanzielle Abschreibungen	959.266	1.114.186
Transferaufwendungen	9.690	10.440
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.851.621	2.195.044
Zinsen / Finanzaufwendungen	10	1.000
Summe Aufwendungen	12.528.415	13.702.581
Jahresergebnis	434.104	- 157.534

Personaleinsatz (nach Stellen)

Arbeitsgruppe	Sachgebiete	Einges. Personal
Geschäftsführung		1,0
1 Systemtechnik	Server / Clients Produktion / User-Help-Desk Projektleitung IT-Betreuung Kreisberufskollegs	18,5
2 Netze / Lernstatt Paderborn	Kommunikation, Internet-Dienste, Sicherheit, Lernstatt Paderborn	10,0
3 Fachanwendungen	Finanzen, E-Government, Fachrechenzentrum / Produktion Sozialwesen, Dokumentenmanagementsystem, weitere Fachverfahren	30,0
4 Technische Verwaltung	Kanalinformationssystem, Automatisiertes Liegenschaftskataster	5,5
Verwaltung	Personalwirtschaft, Organisation, Haushalts- und Finanzwirtschaft, Vertragsmanagement, Datenschutz	4,5
Personalgestellung für die eigenbe- triebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial	Software für Sozial- und Jugendamtswesen	6,0
Ausbildung	Fachinformatiker Systemintegration Kauffrau für Büromanagement	5,0
Insgesamt		80,5

Mitglieder und Organe

Verbandsmitglieder und Vertragspartner

Im Kreis Paderborn:

- Kreis Paderborn
- Gemeinde Altenbeken
- Stadt Bad Lippspringe
- Stadt Bad Wünnenberg
- Gemeinde Borchen
- Stadt Büren
- Stadt Delbrück
- Gemeinde Hövelhof
- Stadt Lichtenau
- Stadt Paderborn
- Stadt Salzkotten

Im Kreis Höxter:

- Stadt Bad Driburg
- Stadt Beverungen
- Stadt Willebadessen

Im Kreis Teltow-Fläming:

- Gemeinde Am Mellensee
- Stadt Baruth / Mark
- Gemeinde Nuthe-Urstromtal
- Gemeinde Rangsdorf

Zusätzliches Verbandsmitglied:

- Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe (CVUA-OWL)

Verwaltungsrat Vorsitzender: Carsten Venherm

Verbandsvorsteher:

- Carsten Venherm

Kreis Paderborn

- Ingo Tiemann
- Jürgen Wapelhorst

Stadt Paderborn

- Monika Bürger
- Bernhard Hartmann

Übrige Verwaltungen

- Werner Peitz
- Reiner Allerdissen
- Hans-Jürgen Wessels

Geschäftsführung

Geschäftsführer

- Bernd Kürpick

Stellv. Geschäftsführer

- Ulrich Voß

Abschied vom GKD -„Urgestein“ Ulrich Voß: Neue Leitung für den technischen Betrieb

Ein neues Zeitalter hat im technischen Bereich der GKD begonnen. Ulrich Voß, der zu den Männern der ersten Stunde in dem zum 1. Januar 1979 gegründeten IT-Zweckverband gehörte, ist in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. An seiner Stelle hat Ralf Bilger, der bereits seit Oktober 2001 bei der GKD beschäftigt ist, die Leitung des technischen Betriebs übernommen. Damit ist eine hohe Kontinuität in diesem zentralen Tätigkeitsfeld sichergestellt.

Ulrich Voß setzte mit seinem Team zentrale Meilensteine in der technischen Entwicklung der GKD. Als Technischer Leiter zeichnete er unter anderem für den hohen Automatisierungsgrad der Fachanwendungen (Sozialwesen und Finanzwesen) sowie den zentralen Rechenzentrums-Ansatz verantwortlich. Früh hat er die Zeichen der Zeit erkannt und durch richtige strategische Entscheidungen dazu beigetragen, dass sich die GKD speziell auch in technischer Hinsicht zu einem wertvollen Dienstleister für ihre Kunden entwickeln konnte.

Zahlreiche Ereignisse haben die technische Entwicklung in den vergangenen 37 Jahren maßgeblich geprägt. Dazu zählen die Erweiterung der BS2000 Siemens-Anlage 7730 und die Einführung dieses Betriebssystems (1985), der Einsatz eines UNIX-Systems MX300 mit einer Verdoppelung des Hauptspeichers auf 64 MB und einer Steigerung der Prozessorleistung (1991) sowie die Ablösung der Nixdorf-Systeme 8860 durch PC-Netzwerke (1994).

Es folgten die Erneuerung des Kommunikationsnetzes durch Glasfasertechnologie und Richtfunk als Basis für die Server/Client-Technologie (1999), die Einführung eines User-Help-Desk (2000), die Installation eines Storage Area Network (2003), die Installation einer Notstromdieselanlage (2009) und die Erneuerung der Backup-Infrastruktur zur Gewährleistung der Hochverfügbarkeit (2013).

Sein Nachfolger, Diplom-Informatiker Ralf Bilger, begann als Werkstudent bei der GKD und stieg im Juli 2013 zunächst zum Sachgebietsleiter Datenbanken und ein Jahr später zum stellvertretenden Leiter des technischen Betriebs auf. Zu seinen aktuellen Herausforderungen zählen die Neupositionierung des Service Desk, die zukünftige Ausrichtung des Rechenzentrums sowie die Erneuerung der Backup-Landschaft.



Wachablösung: Ralf Bilger (l.) übernahm die technische Leitung von Ulrich Voß (M.). Rechts im Bild Geschäftsführer Bernd Kürpick.



**Gemeinschaft für Kommunikationstechnik,
Informations- und Datenverarbeitung
Kommunaler Zweckverband**

Technologiepark 11
33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 1 32-0
Telefax 0 52 51 / 1 32-2700
E-Mail gkd@gkdpb.de
Internet www.gkdpb.de